

# Der Klang eines Engels

Von -REVENGE-

## Kapitel 5: Brother Bear! Rawr :D

„Oh oh ....“

„Soso... du kommst auch mal endlich nach Hause.“ ich merkte schon jetzt was für eine schlechte Laune er hatte.

„Ja tut mir Leid, Nee-chan wollte noch shoppen und ...“ doch anscheinend hörte er mir kaum zu da er grad Taku fixierte der immer noch hinter mir stand und seinen Kopf auf meine Schulter gelegt hatte.

„Ähm darf ich vorstellen das ist...“ meinte ich und Taku rappelte sich auf und streckte meinem Brüderchen die Hand entgegen.

„Takuya Nakamura. Hey!“ doch Misaki machte nicht mal die Anstalten dazu ihm auch die Hand zu schütteln.

„Ähm ...okay ...“ meinte Taku dann schulterzuckend und zog dann seine Schuhe aus.

Auch ich zog meine Schühchen aus und ging kurzerhand zu diesem großen Baka Aniki.

„Sei gefälligst nicht so unhöflich!“ fauchte ich ihn an und wollte ihm gegen den Arm hauen, als er meine Handgelenke schnappte und mich mal wieder fest an sich drückte.

„Ich krieg keine Luft mehr Baka Aniki!!!“ strampelte ich wie wild und konnte gerade so meinen Kopf befreien um nach Luft zu schnappen.

„Dieser Kerl kann von Glück sagen das ich gleich los muss. Wenn er dich einmal falsch anfasst ist er tot, kapiert?!“ grummelte er mir wütend ins Ohr und ich boxte ihm einmal in den Bauch, woraufhin er mich los lies.

„Komm Taku-chan.“ meinte ich lächelnd und zog dem großen am Arm nach dem ich ihm Hausschlappchen gegeben hatte und meine gekonnt anzog.

„Sora!“ ich drehte mich sofort mit einem bösen Blick um und feuerte mal wieder mit einem Tritt meinen Schlappen in Misakis Gesicht.

„Bleib mir für die restlichen Stunden die du noch hier bist ja vom Leib!“ ich schnappte mir meinen Hausschuh, zog ihn wieder an und ging dann mit Taku Hand in Hand die Treppe hoch.

„Dein Bruder?“ fragte er grinsend und lies seine Tasche fallen um sich dann ein wenig umzugucken, als wir in meinem Zimmer angekommen waren.

„Oh frag besser gar nicht erst...“ seufzte ich leicht genervt und stellt mich dann neben ihm, während ich ihn beobachtete wie er meine Mangas durch schaute.

„Ach er macht sich doch auch nur Sorgen. Schließlich lässt er einen völlig Fremden bei seiner kleinen Schwester übernachten.“

„Ist er selbst dran Schuld!“ meinte ich und plustere leicht meine Wangen auf während ich meine Arme vor der Brust verschränkte.

„Naja wenn ist es deine Schuld wnen du immer so süß rumschmollst und dich dann jeder Kerl anspricht.“ lachte er, legte einen Arm um meine Schultern und pokte in

meine Wange.

Kichernd wehre ich seine Hand ab und schaute in seine Augen.

Ich schluckte schwer und wurde leicht rot, bis wir plötzlich beide zusammenzuckten als was in meinem Schrank rumpelte.

Verwirrt schauten wir uns nochmal in die Augen und dann zum Schrank, dessen Tür sich plötzlich öffnete und meine kleine Katze hinausgesprungen kam.... mit einer meiner BH's im Mund!!!

„Oh Gott!“ ich patschte mir sofort die Hände vors Gesicht als der kleinen Kater sich auch schon schnell aus dem Staub machte.

„Das ist ja so peinlich ....“ nuschelte ich in gegen meine Hände während Taku sich neben mir einen ablachte.

„Ach komm ist doch witzig. Trägst jedenfalls süße Unterwäsche.“ kicherte er immer noch vor sich hin, bis ich ihm gegen die Seite haute. „Man du bist doch doof, hör auf zu lachen!“ ich wollte ihn gerade dem Mund zu halten, als ich geradewegs über meine eigenen Füße stolperte, auf ihn fiel und wir gemeinsam auf meinem Sitzsack landeten. Verdutzt schauten wir uns an bis wir plötzlich beide in Gelächter ausbrachen.

„Ich sag du hast es manchmal viel zu eilig...“ grinste er mich mal wieder mit diesem niedlichem Lächeln an.

Ich lehnte meine Stirn schüchtern gegen seine und schloß die Augen.

„Bei dir kann man doch auch nich anders.“ musste ich zugeben und hörte regelrecht wie sich seine Lippen zu einem Lächeln verzogen.

Plötzlich wurde die Tür mit Schwung aufgerissen und wir schauten beide zu Misaki der uns wütend anschaute.

„Ich fahre jetzt...“ knirschte er mit den Zähnen und wollte gerade reinkommen, als ich mich schnell aufrappelte und ihn die Treppe runter schob.

„Was sollte der scheiß eben?!“ fragte er und ich verdrehte genervt die Augen.

„Wir wollten rumknutschen und wils rummachen, aber jetzt hast du alles versaut.“ meinte ih ironisch und schuppste ihn aus der Tür und warf ihm seine Tasche hinterher.

„Hab Spaß!“ lächelte ich noch und knallte die Tür zu und grinste.

Kurz hörte ich ihn noch laut stark fluchen bis er dann endlich losfuhr und ich in der Küche einen kleinen Snack vorbereitete.

„So da bin ich wieder.“ ich stellte das Tablett auf dem Schreibtisch hin und lies mich neben Taku in meine Kuschelecke fallen.

Dieser hatte sich einen der Mangas geschnappt und blätterte darin rum.

Wie selbstverständlich, schob ich seinen Arm etwas hoch um mich darunter durchzudrängen, so dass er seinen Arm nicht ganz freiwillig um mich gelegt hatte.

Schließlich wollte ich ja auch mitlesen.

„Ich hab ein wenig was zu Essen mitgebracht, falls du es nicht gemerkt haben solltest, kleine Leseratte.“ kicherte ich und stuppste ihm mit einen Finger auf die Nase, um auf mich aufmerksam zu machen.

„W..was?“ fragte er leicht verwirrt und grinste mich wie immer an.

„Hab ich da eben was von Yam Yam gehört?“ schnurrte er mir entgegen und ich nickte kichernd und deutete auf den Schreibtisch.

Nachdem er sich wieder mampfend zu mir gesetzt hatte, lehnte ich mich an ihn und wir diskutierten ein wenig über den Manga.

Plötzlich klappte er das Buch zu und pokte mir gegen die Stirn.

„Ich hab jetzt Lust Gitarre zu spielen. Kannst du eigentlich auch ein Instrument?“ er schnappte sich seinen Gitarrenkoffer und schate mich erwartungsvoll an.

„Naja ich hab ein Klavier in unserem Musikzimmer auf das ich ab und zu spiele... huh!“

aufeinmal hatte er mich an die Hand genommen und hochgezogen, bis wir plötzlich im Flur stehen geblieben waren.

„Ähm ... wo ist euer Musikzimmer?“ fragte er dann und ich musste losprusten.

„Oh man ich liebe diese verpeilte Art an dir.“ gab ich offen zu und zog ihn in das Zimmer neben meinem.

Er staunte nicht schlecht als er den schwarzen Flügel sah und schaute ihn begeistert an.

Ich beobachtete kichernd wie er sich alles genau anschaute, bis mein Blick auf unsere Hände fiel, die sich immer noch festhielten.

Schüchtern löste ich meine Hand von seiner und klimperte mit einem Finger auf den Tasten rum.

Ich staunte nicht schlecht als er anfing etwas auf dem Klavier zu spielen. Und dann fiel es mir wieder auf, dieses sachte Klingeln wenn er sich bewegte.

Nun beobachtete ich ihn genauer und entdeckte das Armband, woran viele kleine Glöckchen hingen und obwohl man denken würde sie wären laut, so musste man erstmal richtig lauschen um dieses kleine Klingeln wahr zu nehmen.

Doch als ich zu ihm schaute wurde ich rot, da er anscheinend gemerkt hatte wie ich ihn die ganze Zeit beobachtet hatte.

„Du kannst Klavier spielen?“ fragte ich, um dieser peinlichen Situation zu entgehen und setzte mich neben ihm auf den Hocker.

„Ja aber nur ein wenig.“ nickte er und schaute mich dann an.

„Spielst du was für mich?“ fragte er total niedlich und ich konnte ihm einfach nichts abschlagen.

„N...nagut ...“ nuschelte ich nun doch etwas verlegen und fing an meine Finger über die Tasten gleiten zu lassen.

„Taku Taku ich hab das Popcorn, hast du nen Film ausgesucht?“ ich streckte gerade den Kopf ins Zimmer und schaute ihn erwartungsvoll an.

Doch Taku stand immer noch grübelt vor dem Regal, so wie ich ihn vorhin dort stehen gelassen hatte.

Kopfschüttelnd stellte ich mich neben ihn, legte eine Hand auf meine Augen und patschte wahllos ins Regal.

„So.... Bärenbrüder. Einverstanden?“

Lachend nickte er und nahm wieder meine Hand als wir uns den Weg ins Wohnzimmer bahnten.

„Dann würde ich mal sagen geht's los.“ meinte er und schob noch die DVD in den Player um sich danach neben mich zu werfen.

Automatisch nahm ich seinen Arm hoch, kuschelte mich an ihn und legte seinen Arm um mich.

Er legte die Popcorn Schüssel auf meinen Schoß und schob mir auch sofort welches in den Mund.

Grinsend legte ich meinen Kopf auf seine Schulter und mampfte fröhlich vor mich hin. Ich fand es immer noch faszinierend wie vertraut wir miteinander umgingen, obwohl wir uns kaum kannten.

Sanft strich er mir über die Seite und legte seinen Kopf gegen meinen, was mich beinahe schnurren lies.

Die meiste Zeit lachten wir und fütterten uns gegenseitig.

Doch nach einer ganzen Weile bereute ich es ausgerechnet diesen Film ausgesucht zu haben.

Ich versuchte mich zusammen zu reißen um nicht laut los zu weinen als die traurigste Stelle im Film kam.

Plötzlich spürte ich eine warme Berührung an meiner Wange und Taku strich mir vorsichtig eine Träne weg, die sich anscheinend schon den Weg über mein Gesicht gebahnt hatte.

„Du brauchst doch nicht zu weinen, Kleines.“

Sanft strich er mir nochmal über die Wange bevor ich seinen Lippen auf meiner Stirn spürte.

Es war etwas völlig anderes als wie bei Misaki und ich schloß schnell die Augen.

Kichernd drückte er mich an sich und ich musste auch lachen.

„Baka Taku-chan!“ lächelte ich.